



Komödie am Kai: „Bella Donna“

Gabriela Benesch brilliert als weibischer Rotbard

Mit Stefan Vögels Kriminal-Komödie „Bella Donna“ hat die „Komödie am Kai“ einen wirklich guten Griff getan, denn die Sache ist köstlich und spannend – und das in jeder Art und Weise. Eine Mischung, die man heutzutage auf Bühnen nicht mehr unbedingt antrifft, obwohl dergleichen eigentlich selbstverständlich sein sollte. Regisseur Erich Furrer, der auch selbst überzeugend mitspielt, vertraute jedenfalls auf das Können seines Ensembles, vor allem aber auf das seiner Hauptdarstellerin Gabriela Benesch (im Bild links), ohne deren Schlagfertigkeit der Aufführung sehr viel an Schwung verloren gegangen wäre.

In Siegbert Zivnys praktikablem Bühnenbild und in Barbara Langbeins wie stets eleganten Kostümen agierten neben Gabriela Benesch noch Bernadette Mezgöls, Ralph Saml, Christian Spatzek und Rafael Witak.

Das Publikum unterhielt sich jedenfalls blendend und konnte vom Autor dank zahlreicher nicht vorhersehbarer Pointen im wahrsten Sinne des Wortes gefesselt werden.

Ohne Zweifel wird die Aufführungsserie ein Erfolg, was man auch dem als nächste Produktion angekündigtem „Der Tag, an der der Papst gekidnappt wurde“ voraussagen kann.

„ZUA ZEIT“ 8.4.16

WILHELM SELEDEC